

Der Greis leitete die Gesellschaft seiner Freunde von diesem Begräbnisorte zu dem nicht weit entfernten Felsen, der diese Gegend gegen Abend begrenzte, und einige hundert Schritte von seiner Wohnung entfernt lag; hier war die Grotte, wohin er sich gewöhnlich mit seinen vertrautesten Freunden an jedem Sonntagmorgen zum Gebet und heiligen Andachtsübungen begab; der Eingang zu derselben war von Bäumen verschiedener Art wildbewachsen, die sie in ein schauriges Dunkel hüllten; an der mittäglichen Seite dehnte sich eine Felsenwand vor, um sie vor den Strahlen der Sonne zu decken; durch eine Oeffnung, die durch ein abgerissenes Felsenstück in der Höhe der Wand verursacht war, fiel gerade so viel Licht in die Grotte, als zu ihrer Erhellung nöthig war; nur Schade, daß sie nicht geräumig genug war, mehr als höchstens vier Personen aufzunehmen, und doch wünschte der Greis aus einer leicht zu erklärenden Vorliebe für diesen Ort, daß dies der Versammlungsort dieser christlichen Gottesverehrer an feierlichen Tagen